



---

## **TOP IV Medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung**

Betrifft: Subventionierung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen

### **Entschließungsantrag**

Von: Herrn Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer  
Herrn Dr. Peter Zürner als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Detlev Steininger als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn PD Dr. Andreas Scholz als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Dr.-Ing. Hans-Dieter Rudolph als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Klaus-Wolfgang Richter als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Dipl.-Chem. Paul Otto Nowak als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Frau Dr. Sylvia-Gabriele Mieke als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Frau Prof. Dr. Cornelia Krause-Girth als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Michael Thomas Knoll als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Frau Dr. Susanne Johna als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Frau Dr. Gisela Illies als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Ingmar Hornke als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Georg Holfelder als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Frau Prof. Dr. Alexandra Henneberg als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Klaus Heckmann als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Jürgen Glatzel als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Dieter Conrad als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Michael Andor als Delegierter der Landesärztekammer Hessen

---

### **DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:**

Der Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung sowie die Landesregierungen auf, ausreichend Mittel zur Subventionierung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen zur Verfügung zu stellen.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Begründung:

Wertschätzung und gesellschaftliche Anerkennung sind eng mit der Erwerbstätigkeit verbunden. In dem Maße wie es gelingt, behinderte Menschen in den Arbeitsmarkt einzugliedern, erwerben sie eigenständige sozialrechtliche Ansprüche und müssen nicht als "Almosenempfänger" in Erscheinung treten.

Darüber hinaus trägt die Einrichtung behindertengerechter Arbeitsplätze zu einem gesamtgesellschaftlichen Gelingen bei.